

Proklamirung mit Enthusiasmus bei. Die Umwälzung ist überall ohne Blutvergießen durchgeführt. Eine provisorische Regierung ist gebildet mit Canovas del Castillo als Präsident, Castro als Minister des Aeußern, Salaverria Finanzen und Lovellar als Kriegsminister. Königin Isabella (in Paris) zeigt in ihrer Antwort auf das Telegramm des General-Capitän an, daß Prinz Alphonso sofort nach Spanien abgehen werde.

Santander den 31. Dez. Prinz Alphonso ist hier von den Truppen zum König proclamirt worden. Die Stadt ist ruhig. Der Civilgouverneur hat seine Demission gegeben. Die Marine ist für den Prinzen Alphonso gestimmt.

Madrid den 1. Jan. Armee und Marine haben sich überall der Proklamirung des Königs Alphonso angeschlossen. Serrano erhob keinen Widerspruch, sondern zog sich zurück, nachdem er den Befehl über die Nordarmee in die Hände des Generals Laferna gelegt hatte.

Madrid den 1. Jan. Serrano richtete im eigenen und im Namen der Nordarmee ein Glückwunschtelegramm an das Ministerium.

Barcelona den 1. Jan. Die Armee von Catalonien hat sich für Don Alphonso als König von Spanien ausgesprochen. Die Stadt ist vollständig ruhig.

Madrid den 2. Jan. Der Marine-Minister hat dem Flottengechwader von Carthago den Befehl gegeben, den König Alphonso behufs seiner Einschiffung in Marseille zu erwarten. Der König wird sich in Valencia einschiffen, wo ihn mehrere Mitglieder des Ministeriums empfangen, und dann zur Truppenhuldbildung zur Centrumsarmee im Norden begeben. König Alphonso soll bereits die Glückwünsche des Königs von Belgien empfangen haben.

London den 1. Jan. Der Korrespondent der „Times“ in Paris hatte gestern eine Unterredung mit dem Prinzen Alphonso. Der Prinz erklärte, er sei bereit, nach Spanien abzureisen, erwarte aber noch bestimmte Nachrichten und werde unmittelbar nach deren Empfang abreisen. Er sei durch die Proclamirung nicht überrascht worden, er habe sie erwartet. Auf die Frage, ob er glaube, daß die Karlisten den Krieg fortsetzen werden, antwortete er, er glaube, daß der Kampf zunächst sehr hart sein werde, das spanische Volk werde aber nach und nach sich ihm anschließen und der Krieg bald beendet sein. Er sei nicht Mitglied einer Partei. Das Ministerium, aus allen Parteihaltungen zusammengesetzt, sei liberal-konstitutionell, wie er selbst durch die Erziehung aufrichtig. Er wisse, daß er durch die Annahme der Krone schwere Pflichten übernehme, er sei aber jederzeit bemüht, der Aufgabe vorzustehen und die Pflicht zu erfüllen. Auf die Frage, ob die Königin-Mutter ihn begleiten werde, erwiderte der Prinz, es sei bereits bestimmt, daß die Königin in Paris bleibe.

Bernhardine.

Novelle von Hermann von Garsenave.

(Fortsetzung.)

VI.

Der Gedanke, daß Paul und Anna von Liebesskanden umhüllt seien, hatte sich in Karl eingeklebt und Wurzel geschlagen. So oit auch Karl seinen Freund sah — immer das alte Lied: Paul sprach von Anna und nur von

Anna; diese selbst schien für Karl unsichtbar geworden zu sein. Er betrachtete es endlich als Freundespflicht, Paul und Anna in feiner Weise zu stören.

Eine Woche mochte so verlossen sein; Karl konnte unbedenklich das Hospital verlassen, auch Paul hatte sich jetzt unerwartet schnell gekräftigt, doch nahm Karl Anstand, ihm noch einmal den früheren Plan einer Mitreise vorzuschlagen.

Zu Karls höchstem Erstaunen war es Doctor H., auf dessen Anregung dieser Plan dennoch zur Ausführung kam. Paul hatte zu Anna davon gesprochen, diese hatte es dem Doctor gesteckt, der aber hielt eine Luftveränderung für höchst nöthig.

Ogleich sich Anna nach wie vor Karls Blicken entzog, so bemerkte er doch, daß sie es war, die alle Vorbereitungen zur Abreise betrieb. Sie mußte es einzuleiten, daß Paul schon im Wagen saß, der vor dem Hospital eintraf, um auch Karl aufzunehmen. Karl vermuthete, sie habe mit dieser Einrichtung den Zeugen beseitigen wollen, der ihr beim Abschiede von Paul lästig gewesen wäre.

Stumm lehnte Paul in der Wagenende. „Der Abschied von Anna ist ihm wohl recht schwer geworden“, dachte Karl. Erst als sie das Ziel der Reise erreicht hatten, thaute Paul auf und ein Strahl seiner alten Heiterkeit schien ihn wieder zu beleben. So oft und gern er aber früher von Anna gesprochen hatte, so wenig wollte ihm jetzt dieses Thema behagen. Er brach ab, so oft Karl davon anfang. In den ersten Wochen schien sich Pauls Zustand zusehends zu bessern. Eines Tages aber, als er sich auf einem Spaziergange zu weit gewagt hatte kam er hüftelnd nach Hause und wurde wieder bettlägerig. Der Arzt machte ein bedenkliches Gesicht. Eine unruhige Nacht stand in Aussicht. Karl beschloß, bei dem Kranken zu wachen.

In der stillen Nacht brach sich ein Gesändniß Bahn aus Pauls Brust. Leise flüsternd in abgedrohenen Sägen bekannte er, daß er Anna grenzenlos geliebt habe, daß er diese Liebe mit hinübernahme in die Ewigkeit, an deren Schwelle er jetzt wohl stehe. Karl wagte die Frage, ob Anna seine Liebe erwidert habe.

Paul verneinte. „Hat sie net gefaget: nein — oh, niemals net! War sie fu gut, kleines Engeldche! Hat gedacht, würde mir sein schmerzlich. Hat mir gelassen ihr Patzhand, wann ich sie hab' gedruckt — aber wieder gedruckt hat sie net — oh niemals net! Hab ich wohl gemerkt, daß ist ein Anderer, den sie hat geschlossen in ihr Herz.“

„Also ein Anderer?“
Paul nickte. „Denst Du, Charlemagne, sind net viele Mannsperjon', hab Aug' in Kopp? Ist sie net schön und lieb, wie junges Rosenknoßp? — Will ich sag', was ich hab' erlauscht'. Muß sein ein seigneur, ein vornehmer Mann, was hat gewonn' ihr Herz. Einmal ich hab' gelege still in der Bett', hat sie gedacht, ich schlaf. Hab' ich aber net geschlaf', hab' geschant, wie sie hat gezogen aus ihr Corsett ein bijoux, was sie trägt an ein Schnur um die Hals. Hat es geküßt und geweint und ge-seufzen. Was soll das bijoux sein bei klein' arm' Ding? Ist souvenir vom Liebsten, und muß das sein seigneur, reich und vornehm, denn kost' viel Geld, so ein Kreuz von Gold und Brillant.“

Paul schwieg, die lange Rede hatte ihn erschöpft. Nach einem Weilchen fing er wieder an: „Hör', Charlemagne, mußt Du mir versprechen Eins. Wenn ich sein werd' todt und eingepaddelt, mußt Du gehn und bringen an die klein' Anna mes adieux. Sollst Du ihr sag', daß ich hab' gedacht an ihr, ist gekomm

die letzte Stund'. Willst Du gehn?“
„Ja, Paul, ich verspreche es Dir.“
„Tiens, ist ferr gut, daß ich hab' gekonnt rede'. Hat mir lange Zeit gelege, wie große Stein auf Brust. Will ich jetzt schlafe, bin müd, ferr müd.“
Als der Morgen anbrach lag eine Leiche im Hause.

In die Salutschüsse über Pauls Grabe tönte das Geläut der Friedensglocken. Auf einige Tage wurde Karl noch zum Regiment berufen, um Waffen und Uniform abzugeben, und das Ehrenzeichen, mit dem er decorirt worden war, in Empfang zu nehmen. Dann zog er den Soldatenrock aus und lehrte in die Heimat zurück. Seine Wunde war vollständig geheilt, die Kraft und Beweglichkeit seines Armes hatte nicht im Mindesten gelitten. Mit einem geringfügigen Umwege berührte er die Stadt, wo er im Hospital gelegen hatte, um Anna aufzusuchen und Pauls letzten Gruß zu überbringen. Als er jedoch nach Anna fragte, ward ihm der Scheid, daß sie schon seit Wochen das Städtchen verlassen habe. Wohin sie gegangen, war trotz aller Mühe nicht zu ermitteln. — So kehrte er denn in das Vaterhaus zurück, um von dort aus in den Berufskreis einer getragelten Thätigkeit zu treten. Mutter Brantow setzte alle Segel ein, um den Sohn in der Nähe zu behalten, aber Karl wollte sich diesem Ansuchen nicht fügen. Sein Geschäftskreis hatte sich erweitert, die kleinstädtische Enge begabte ihm nicht mehr. Er strebte danach, in einen großartigen Fabrikbetrieb einzutreten und sich allmählich zum Maschinenbauer umzubilden. Nach einigen Kämpfen hatte er die Zustimmung seiner Eltern erlangt, und war nun im Begriff, abermals einen größern Wanderzug anzutreten. Um Abschied zu nehmen, ging er noch einmal zu dem Meister, bei dem er seine Lehrzeit durchgemacht hatte, und mit dem er in freundschaftlichem Verkehr geblieben war.

„Sie kommen mir gerade wie gerufen“, sagte der gesprächige Meister, „und können mir einen großen Gefallen erweisen. Da ist in Hohentraum, auf dem gräßlichen Schlosse, der Wlitzableiter schadhaft geworden. Ich soll die Reparatur übernehmen, habe auch einen Gesellen hinausgeschickt, aber der Mann kam unberichteter Sache wieder. Die Kuppel, auf der der Eisenstrang liegt, sei gar so hoch, ihm sei schwindlig geworden beim bloßen Hinsehen. Nun weiß ich, Brantow, daß Sie ganz schwindelfrei sind. Sie haben ja schon als Lehrling auf dem Rathsturm die Windsahnenrampe festgeschlagen. Würden Sie mir den Gefallen thun, in meinem Auftrage die Reparatur in Hohentraum auszuführen?“ (Fortf. i.)

Gestorben

den 31. v. Mts.: Ehefrau des Hainers Helmsdorfer, 61 Jahre alt, an Brustleiden. Beerdigung am Samstag den 2. Jan., Mittags 3 Uhr.

den 4. Jan.: Ehefrau des Rothgerbers Friedrich Götz, 38 Jahre alt. Beerdigung am Mittwoch den 6. Jan., Mittags 1 Uhr.

Gottesdienste der Pfarodie Badnang

am Erscheinungsfest den 6. Januar. Vormittags Predigt: Herr Dekan Kaldreuter. Nachmittags Predigt: Herr Helfer Niethammer.

Wegen des Erscheinungsfestes kann nächster Mittwoch kein Blatt ausgegeben werden.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 3.

Samstag den 9 Januar 1875

14. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Badnang 47 fr. und außerhalb dieses 55 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 34 fr., außerhalb desselben 1 fl. 50 fr. Die Einrückungsgebühr beträgt bei keiner Schrift: die einpaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zwispaltige das Doppelte zc.; für Anzeigen aus entfernteren Bezirken 3 fr. zc.

Oberamt Badnang.

betr. die Wahl der Mitglieder der Handels- und Gewerbekammern.

Nachdem durch Erlass der k. Centralstelle für Gewerbe und Handel vom 23. v. Mts. die Wahl der Mitglieder der Handels- und Gewerbekammern auf

Donnerstag den 28. d. Mts.

festgelegt worden ist, so wird dieß mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht:

- Der Abstimmungsort für die Gemeinden Badnang, Großspach Oppenweiler und Spiegelberg ist der Rathhausaal in Badnang; für Murrhardt, Sulzbach und Großerlach das Stadtschultheißenamtzimmer in Murrhardt.
- Als Wahlvorsteher für Badnang fungirt der Unterzeichnete, für Murrhardt Stadtschultheiß Griesinger.
- Die Wahlhandlung beginnt in beiden Orten Vormittags 11 Uhr und wird ohne Unterbrechung fortgesetzt bis Abends 6 Uhr.
- Falls bis dahin nicht mindestens $\frac{1}{2}$ der Wahlberechtigten abgestimmt hat, muß ein Ergänzungs Wahltermin anberaumt werden. Die Wahlberechtigten werden deßhalb zu Ausübung ihres Wahlrechts dringend aufgefordert. Die Wahl selbst geschieht durch verdeckte, in eine Wahl-Urne niederzuliegende Stimmzettel von weißem Papier, und ohne äußere Kennzeichen.
- Die aus der Handels- und Gewerbekammer in Stuttgart austretenden Mitglieder sind: Vorstand: Chevalier, Jr., Commerzienrath in Stuttgart; Rothschild, S., Commerzienrath, Vicevorstand; Sieß, Jr., Commerzienrath Vaudirector; Hedinger, C., Stockfabrikant; Reihlen, Ad., Fabrikdirector; Raiblin, Gb., Schaumweinfabrikant; Schötle, G., Architekt und Bauunternehmer; Müller, G., Kaufmann; Prätorius, J. J., Lederfabrikant; Plbaum, A. Bankier; Lang, Gust., Fabrikant; Kästner, C., Fabrikant in Göttingen; Krauß, B., Commerzienrath in Cannstatt; Bouz, G., Fabrikant in Böblingen.
- Die Zahl der neu zu wählenden Kammermitglieder beträgt 18; sämtliche Austretende sind wieder wählbar. Die Ortsvorsteher der oben genannten Orte haben diese Bekanntmachung den in die Wählerliste aufgenommenen Handel- und Gewerbetreibenden zu eröffnen und die Bekanntmachung am Tage vor der Wahl zu wiederholen. Der Vollzug ist anzuzeigen. Badnang, den 7. Januar 1875.

K. Oberamt. Drescher.

Den Ortsschulinspectoren und Lehrern des Bezirks

wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß zu Folge der in der Schulversammlung vom 16. Dez. 1874 stattgehabten Besprechung in den ein-Klassen Schulen aus der neuesten Auflage von Guths Rechenbuch Theil III außer den mit Sternchen versehenen Aufgaben auch die nachgenannten nicht gefordert werden: Nr. 391, 392, 395, 396, 405, 424, 429, 443, 475, 555—567, 571—577, 616, 621—632, 640—644, 649 bis 650, 668, 670, 672, 675, 676, 681, 815—825, 826—839, 870—871, 957—958, 987—988, 994—995, 1011—1012

Aus den Verwandlungsrechnungen (Nr. 578—613) sollten bloß diejenigen Aufgaben vorkommen, bei welchen es sich um Verwandlung b l e i b e n d e r Münzen (z. B. Franken) in Mark und umgekehrt handelt. Großspach den 4. Januar 1875.

K. Bezirkschulinspectorat Eisenbach.

Buchenhof bei Winnenden.
Verkauf von Heu und Stroh.

Die unterzeichnete Stelle verkauft auf dem Buchenhof bei Winnenden am **Mittwoch den 13. Jan.,** Nachmittags 2 Uhr.

100 Centner Heu und 100 Str. theils Dinkel, theils Haberstroh in Partien von je 20 Str. im Aufstreich, wozu Liebhaber eingeladen werden. Waiblingen den 7. Jan. 1875.

K. Hofkämmerl. G. S u s m a n n.

Badnang.
Gläubigeraufruf.

Ansprüche an den Nachlaß 1) der ledigen + Händlerin Louise Stark, 2) der + Ehefrau des Hainers Helmsdorfer sind binnen 8 Tagen schriftlich anzumelden. Den 7. Jan 1875.

K. Gerichtsnotariat. Reinmann.

Waisengerichts-Vorstand Sch mü d l e.

Badnang.
Gläubigeraufruf.

Um die Verlassenschafttheilung der + geb. Traub, gewes. Ehefrau des Bauers Christian Traub im oberen Seehof mit Sicherheit erledigen zu können, werden die Gläubiger der Masse aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen unfehlbar schriftlich anzumelden. Den 7. Jan. 1875.

K. Gerichtsnotariat. Reinmann. Waisengerichts-Vorstand Sch mü d l e.

Murrhardt.
Pferde-, Rindvieh- und Schwein-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Karl Ebinger, Holzhändlers dahier, werden am **Montag den 11. ds.,** Nachmittags 1 Uhr, in dessen Behausung zur öffentlichen Versteigerung gebracht:

- 1 Rappenspferd (Wallach),
- 1 braunes Pferd (Stute),



2 falkete Stiehe und 1 Schwein, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 2. Januar 1875.

K. Amtsnotariat. Knodel.

Ergänzungswahl des Bürgerausschusses.

Bei der am 5. u. 7. d. M. vorgenommenen Ergänzungswahl des Bürger-Ausschusses sind für die Jahre 1875 und 1876 in denselben gewählt worden:

- zum Obmann: Herr Rothgerbereibesiger Friedrich Käß; die Herren
- zu Deputirten:

- 1) Bäcker Karl Föll,
- 2) Zeugschmid Friedrich Stroß,
- 3) Deconom Jacob Höchel,
- 4) Conditor Wilhelm Penninger,
- 5) Rothgerbereibesiger Oberhardt Häberlein,
- 6) Rothgerbereibesiger Otto Fentwein und

7) **Flaschner Wilhelm Vols.**
Beschwerden gegen die Gültigkeit dieser Wahl müssen innerhalb 8 Tagen von heute an entweder bei dem Gemeindevorsteher oder dem Rgl. Oberamt angebracht werden, indem nach Ablauf dieser Frist die Gültigkeit der Wahl nur wegen gesetzlicher Mängel in der Person der Gewählten angefochten werden kann.
Den 7. Jan 1875.

Die Wahlcommission.
Der Vorstand:
Schmückle.

Oberamtsstadt Badnang.
Wohnhaus- u. Güter-Verkauf.

Die Erben des verstorbenen Gottlieb Hilfer, gewesenen Bäckers Badnang, wollen am **Mittwoch den 13. Jan. d. J.,** Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus dahier im öffentlichen Aufstreich verkaufen:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit 2 Wohnungen und gewölbtem Keller nebst Hofraum in der oberen Vorstadt, neben Geschwister Weidle und Schuhmacher Stroß, V. B. A. 800 fl.,

1/2 Mrg. 37,7 Ath. Acker und Grasrain im Seefeld, neben Bauer Kurz und Schuhmacher Schöck,

1 1/2 Mrg. 44,3 Ath. Wiese, theilweise mit Bäumen ausgepflanzt, im Grünbühl, neben der Markung Sachsenweilerhof und Bäckers Gottlieb Bed.

Markung Maubach.

2 Vitl. 12,4 Ath. Acker und Grasrain mit mehreren tragbaren Obstbäumen ausgepflanzt, im Hummelbühl, neben dem Weg und Georg Aeb, Bauer in Maubach, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Den 5. Jan. 1875.

Rathschreiber
Krauth.

Oberamtsstadt Badnang.
Güter-Verkauf.

Die Erben des verstorbenen Gutbesizers Michael Wegger, sen. dahier werden am nächsten

Wittwoch den 13. d. M.,

Vormittags 10 Uhr, auf dem bürgerl. Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkaufen:

1 1/2 Mrg. 22,8 Ath. Acker im Heiligengrund, neben Sonnenwirth Kübler und Gottlieb Schärer, mit Klee angeblümt,

1 1/2 Mrg. 45,4 Ath. Acker allda, neben Nagelschmid Klopfer und Gottlieb Luithardt, Schuhmacher,

1/2 Mrg. 12,2 Ath. Acker im Herrenfeld, neben Schäfer Jakob Mögler und der Markung Ungehenerhof,

1/2 Mrg. 3,2 Ath. Acker am Weisbacher Weg, neben Sattler Lütke sen. und Sonnenwirth Kübler, mit Dinkel angeblümt,

1 1/2 Mrg. 10,6 Ath. Wiese im Mädesbach, neben Johannes Hebers Wittve von Ungehenerhof und Gemeinderath Krautter von Unterweissach,

1/2 Mrg. 10,9 Ath. Wiese allda, neben Gutbesizer Wegger und Johannes Knödler in Ungehenerhof,

2 Mrg. 31,5 Ath. Wiese im Seefeld, neben Sonnenwirth Kübler und Rothgerber Trefftz Wittve,

Markung Ungehenerhof.

1/2 Mrg. 19,5 Ath. Acker im Benzwasen, neben Friedrich Benignus und Gottlieb Eckert von Ungehenerhof,

1/2 Mrg. 28,7 Ath. Acker allda, neben den Anstößern und der Markung Badnang,
1/2 Mrg. 20,3 Ath. Acker allda, neben Friedrich Benignus beiderseits, mit Roggen angeblümt,
wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.
Badnang, den 8. Jan. 1875.
Rathschreiber
Krauth.

Oberamtsstadt Badnang.

Wohnhaus mit Rothgerbereieinrichtung und Güter-Verkauf.

In der Gantlach des Rothgerbers Gustav Arnbruster dahier wird zufolge oberamtsgerichtlichen Auftrags am

Donnerstag den 28. Jan. d. J., Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt im öffentlichen Aufstreich verkauft:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Rothgerbereieinrichtung und angebautem Stegenhaus, in der äußeren Alpacher Vorstadt, neben Schreiner Gröbinger und sich selbst, V. B. A. 1900 fl.,

1 Akr 33 M. Garten hinter den Häusern, neben Gottlieb Häcker beiderseits, gerichtlicher Anschlag 3000 fl.,

16 Akr 33 M. Acker auf dem Reppenberg, neben Karl Käp und dem Fußweg, gerichtlicher Anschlag 250 fl.,

24 Akr 16 M. Acker auf der Schönpalshöhe, neben dem Weg und Pfzer Maier sen., Anschlag 500 fl.,

wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß dies der letzte öffentliche Aufstreich ist.
Den 7. Jan. 1875.

Rathschreiber
Krauth.

Badnang.

Haus-Verkauf.

Wegen Erwerbung eines andern Anwesens ist in der Mitte hiesiger Stadt ein halbes Wohnhaus mit Stallung aus freier Hand zu verkaufen.

Näheres bei der Red. d. Bl.

Sulzbach.

Krieger-Kreuz-Verein.

Sämmtliche Soldaten von der Umgebung Sulzbach's, welche sich an den Kriegerverein anschließen wollen, können sich innerhalb 14 Tagen bei Kassier, Briefträger Stähle melden. Nächsten Sonntag macht der Verein einen Ausflug zu Gastwirth Gärtle nach Oppenweiler.

Der Ausschuß.

Groschaspach.

Futterschneidmaschinen.

sehr leicht zum Handbetrieb, hat fortwährend zu verkaufen

Fischer, Wagner.

200 Centner

Fichtengerbrinde

erste Qualität, deren ausgezeichnete Gerbstoffe probirt ist, können per Ctr. zu 2 fl. franko Waiblingen geliefert werden.

Von wem? sagt die Red. d. Bl.

Badnang.
Einladung.
Die Unterzeichneten erlauben sich Verwandte und Freunde zu ihrer am
Sonntag den 10. Jan im **Schwaben** stattfindenden **Hochzeit** und zur mit Tanzunterhaltung verbundenen **Nachhochzeit** auf
Montag den 11. Jan. hiermit ergebenst einzuladen.
Der Bräutigam:
Hermann Schüb, Schneidermstr.
Die Braut:
Rosine Friß.

Badnang.
Bestellungen
auf Kirchheimer
Blanchir-, Tisch-, Commode- und Waschtisch-Platten
können sofort ausgeführt werden. Auch werden mit nächster Lieferung bei sofortiger Anzeige ältere Tafeln ausgeschliffen.
Zugleich empfehle ich **Ziehharmonika** in allen Größen, sowie eine sehr große Auswahl feiner wie ordinärer **Korb- & Holzwaaren.**
Wagner Bed.

Mein mittleres Logis
mit 5 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Speiskammer, schließbarem Kellerantheil und 2 Bühnenkammern habe auf Georgii zu vermieten.
C. Weismann.

Einen größeren
Grümitageofen
mit Kocheneinrichtung hat nebst Stein zu verkaufen
C. Weismann.

Hanf- & Gummischläuche
für Gerbereien, Bierbrauereien und Wirthe in verschiedener Weite habe auf Lager, auch besorge jede andere Sorte sowie Verschraubungen und Hähnen schnellstens und zu den billigsten Preisen.
C. Weismann.

Badnang
Einen Lohknecht
sucht
W. Citel.

Badnang.
100 Ctr. Eichenloß,
gemahlen, à 4 fl. 30 kr. per Ctr., verkauft
W. Citel.

Badnang.
Haardung,
etwa 30 Wagen, billigt bei
W. Citel.

Badnang.
Makulatur
kauft in größeren und kleineren Partien
J. Schöllhammer.

Gehrte Landwirthe!
Wir unterzeichnete Vertreter der rühmlichst bekannten verbesserten mechanischen
Flachs-, Hanf- und Abwergspinnerei, Weberei & Zwirnerei Schreßheim
Ulm a. Donau 1871.
erlauben empfehlend anzukündigen, daß jederzeit Rohstoffe zum **Spinnen, Weben, Bleichen, Färben und Zwirnen im Lohne** zur Beförderung übernehmen und versichern bei bekannter unübertrefflicher preisgekrönter Qualität, billige Berechnung und schnellste Bedienung innert längstens 4 Wochen, und zwar **ohne Aufschlag** den seitherigen Schneller von 1228 Meter Länge à 4 Fr. = 12 Wfg. Um die Fabrikate zeitlich zurückzubekommen bitten um baldmöglichste Rohstoff-Zustellung.
Louis Enslin, Badnang.
Gustav Buch, Sulzbach.
C. Benzler, Großlach.
G. Schuster, Althütte.
Ehr. Müller, Kleinaspach.
J. F. Eckstein, Schwaibheim.

Medaille Ulm 1871.
Schwäbische Industrieausstellung.
Wiener Welt-Ausstellung.
Anerkennungsdiplom.
Für die bekannte
Flachs-, Hanf-, Wergspinnerei, Weberei, Zwirnerei und Bleicherei Päumenheim,
Post- und Bahnstation Mertingen, Bayern,
nimmt **Flachs, Hanf und Abwerg** fortwährend zum Lohnverspinnen, Weben, Zwirnen & Bleichen an
Jakob Dorn am Markt in Badnang.

Kupfer- & Messing-Waaren:
Ventile, Hähnen, Schlauchverschraubungen, Kupferrohre in allen Dimensionen, größere Kupferarbeiten zc. liefert billigt
Die Kupfer- & Messing-Waarenfabrik von Mayer & Harung, Stuttgart-Berg.
(H. 74221)

Badnang.
Dankagung.
Für die vielfachen Beweise von Theilnahme an dem schweren Verluste meiner heimgegangenen Gattin **Friederike** geb. Zeltwanger, für die schönen Blumen-spenden, sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte und den Gesang der Herren Lehrer sage ich zugleich im Namen der Eltern der Entschlafenen meinen innigsten Dank.
Der trauernde Gatte
Friedrich Göß, Rothgerber
mit seinen 2 Kindern.

Waldbrem's.
Zugelaufener Hund.
Dem **Michael Haubels**, Eisenbahnarbeiter, wohnhaft in Waldbrem's, ist vor 8 Tagen ein junger Hund, grauer Mattenfänger, zugelaufen. Der rechtwähigige Eigentümer kann ihn innerhalb acht Tagen gegen Ersatz der Fütterungskosten und Einrückungsgebühr abholen.

Lippoldswiler.
Verlaufener Schäferhund.
In der Neujahrsnacht ist mir mein schwarzer Schäferhund mit ledernem Zughalsband, auf den Ruf **Barusch** gehend, weggelaufen und bitte denselben bei allenfalliger Einfindung mir gegen Belohnung zurückzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt.
Zimmermann Schäfer.

Unterweissach.
Verlorener Regenschirm.
Es ist mir in der Nacht vom letzten Sonntag auf Montag auf dem Wege von Unterweissach ein baumwollener Regenschirm verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben bei
Jakob Pfeil, Gerber.

Winnenden.
Bei der letzten Schlittenfabri nach Winnenden ist ein rother **Leppich** sowie ein **Damenmantel** verwechelt worden. Man bittet, diese Sachen im Gasthof z. Krone in Winnenden abzugeben.
L. Krauß.

Badnang.
2 bis 3 Schlafgänger
nimmt an
Fritz Holzwarth,
Sulzbacher Vorstadt.

Kranke Hilfe.
Ich selbst wenn erkrankt, habe mich durch die Hilfe dieses Mittels wieder hergestellt. Ich habe mich durch die Hilfe dieses Mittels wieder hergestellt. Ich habe mich durch die Hilfe dieses Mittels wieder hergestellt.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Badnang.
Von heute an empfiehlt wieder fortwährend ausgezeichneten
Shinken
Wegger Sorg.

Badnang.
Mayd-Gesuch.
Ein anständiges fleißiges Mädchen wird bis Richtmeh in die Küche gesucht von
Fabrikant **Eugen Adolff.**

Badnang.
Eine noch beinahe neue
Kinderwiege
hat zu verkaufen
Wittwe **Groß,**
wohnhaft bei Zimmermeister Schen.

Badnang.
Eine noch beinahe neue, große
Kinderbettlade
verkauft
Messerschmid **Kurz.**

Oppenweiler.
Geld-Antrag.
135 fl. Bargeld sind gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei
Georg Braun.

Almersbach, Oberamts Marbach.
Geld-Antrag.
300 fl. Privatgeld sind gegen doppelte Sicherheit sogleich auszuliehen
Bei wem? sagt die Redaktion.

Badnang.
Bei Unterzeichnetem gilt es wieder gute
Milch.
Friedrich Stelzer.

Badnang.
Von heute an gibts jeden Tag
Malztreber
bei
Wayer z. Schwaben.

Schuld- & Bürgscheine
empfiehlt die
Druckerei des Murrthalboten;

Badnang.
Arbeiterbildungs-Verein.
Montag Abend im Engel.

